

Neueste Nachrichten.

Die Ernährungsfrage in Deutschland.

München. Vom bayerischen Ministerium des Innern wird folgende „Savoy“-Behandlung weitergegeben: Die Alliierten nehmen darauf Rücksicht, daß auch Fortsetzung der Blockade die Ernährung nicht behindern wird, wenn der Waffenstillstand unter den von ihnen für nötig erachteten Bedingungen einmal abgeschlossen ist. Folgender Satz wird zu diesem Zweck den Waffenstillstandsbedingungen angehängt: Die Alliierten und die Vereinten Staaten befassen sich mit der Ernährung Deutschlands während des Waffenstillstandes in d. für nötig erachteten Umfang. Berlin. Wie der „B. W.“ hört, kamen vom Westen bringende Rufe nach schleuniger Entsendung von

Postwagen zur Rückbeförderung der ungeheuren Lebensmittelvorräte, die sich unsere Truppen dort aufgestapelt sind. Sie geraten in Gefahr, verloren zu gehen, wenn diesem Rufe nicht sofort Folge geleistet wird.

Die kaiserliche Familie.

Berlin. Bei der Bildung des A- und S. Rates in Potsdam ist das Neue Palais seinem Schutze unterstellt. Kaiserin, Kronprinzessin, wie die anderen Prinzessinnen mit ihren Kindern sind dort in voller Arbeit. Die Kaiserin hat einen Vertreter des A- und S. Rates ihren Dank abgestattet und sich weiter feinem Schutze unterstellt.

Arbeiter-Entlassung.

Essen. Bei den Krupp-Werken sind bisher 10000 zwangsweise Arbeiter entlassen worden.

Kirchennachrichten.

Lichtenstein.

Heute Dienstag abend 7,9 Uhr Kriegerfrauen-abend für den 2. Bezirk im Jugendheim (Roch.) 4
Donnerstag 7,9 Uhr Vereinsabend des Vereins Blaues Kreuz im Konfirmandensaal. Jedermann herzlich willkommen!

Sohnsdorf.

Mittwoch, den 13. Nov. abend 7,8 Uhr im Gemeindefeierabend Jungfrauenverein für die Jahrgänge 1917 und 1918.
Donnerstag, den 14. Nov. abend 8 Uhr Frauenverein in Walthers Kaffee.
Freitag, den 15. Nov., abend 8 Uhr im Pfarrhaus. Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Frauen-Verein.

Donnerstag, den 14. November nachm. 1/4 Uhr in „Stadt Frieden“

Nähen:

Schule und anders.

Rechnungsformulare liefert in jeder Auslieferung „Lichtenstein“-Druckerei.

Rauchtobak.

hochfeine Ware, à Pfd. 25 M. Muster 1 M. im Voraus in bar oder Briefmarken.

Cigarren.

extrafeine Qualitäten in 50-Stück-Kisten, à Kiste 30, 35, 40, 45 und 50 M., versendet gegen Nachnahme

Paul Heldt, Mittweida.

Auszüge aus den Bestimmungen der Gewerbeordnung, sowie Verzeichnisse über die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern hält vorwärts das „Lichtenstein-Callab. Tageblatt“.

Die Meggendorfer Blätter

sind das schönste farbige Witzblatt für die Familie

Vierteljährl. 13 Nrn. nur Mk. 3.50, bei direkt. Zusendg. wöchentl. vom Verlag Mk. 3.75, durch ein Postamt Mk. 3.60.

Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden. Am besten unterrichtet über den Inhalt ein Probeband, der 5 Nummern enthält und bei jeder Buchhandlung nur 60 Pfennig kostet. Gegen weitere 20 Pfennig für Porto auch direkt vom Verlag, München, Perusastrasse 5 zu beziehen.

Schmerzlich niedergebeugt müssen wir abermals eine Trauerkunde melden. Am Montag früh 2 Uhr entschlief nach schwerem Leiden sanft und ruhig an den Folgen der Grippe unser herzensguter Sohn und Bruder

Conrad

im 17. Lebensjahre. Dienstag früh 1 Uhr erlag derselben Krankheit auch unsere liebe Tochter

Elisabeth

im 15. Lebensjahre. Die beiden Geschwister folgten so ihren vorangegangenen Brüdern Max und Albert im Tode nach, uns aber bleibt der bittere Schmerz und die selige Gewißheit auf ein Wiedersehen.

Lichtenstein, den 12. November 1918
in tiefstem Weh:

Ernst Zickmann und Frau
nebst Kindern und übrigen Anverwandten.
Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen im gemeinsamen Grab erfolgt Freitag mittag 1/1 Uhr von der Behausung, Neugasse 2, aus.

Nach kurzem schweren Leiden ist mein innigstgeliebter und so treusorgender Gatte, mein herzensguter Vater, Schwieger- und Großvater, Ofensetzmeister

Robert Exner

aus einem arbeitsreichen Leben heimgegangen

Lichtenstein und Leipzig, den 11. November 1918.

In großem Schmerze:

Marie Exner geb. Böhm,

Marie Pfeiffer geb. Exner,

Alfred Pfeiffer, z. Zt. i. Falde,

und Enkelinnen

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen erfolgt Donnerstag, den 14. November mittags 12 1/4 Uhr von der Behausung, Hauptstraße 6, aus.



DANK.

Beim Heimgange meiner über alles geliebten Gattin, der treusorgenden Mutter ihres Kindchens, unserer herzensguten Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Elisabeth Pfüller

geb. Tautenhahn,

sind uns von Verwandten, Freunden und Bekannten so unendlich viele wohlthuende Beweise der Liebe und Teilnahme bekundet, und der teuren Entschlafenen so herrliche Blumen und Karten gesendet worden, daß es uns unmöglich ist, jedem Einzelnen zu danken. Unser tiefgefühltester Dank sei daher an dieser Stelle ausgesprochen. Besonderen Dank glauben wir Herrn Pastor Böhm für die trostreichen Worte, dem Lehrerkollegium und dem Kirchenchor für den erhebenden Gesang, dem Heinrichsorter Musikkorps, dem Klub der 13er, dem Marienauer Turn- und Radfahrerverein für das Ehrengelicht und ihren Freundinnen für das herrliche Ruhekitzen zu schulden. Es ist uns ein Herzensbedürfnis, diesen Dank auch hier innigst zu bringen.

Dir aber, liebe Elisabeth, rufen wir ein „Hab Dank“ für dein unermüdliches, segensreiches Schaffen als unvergeßliche Gattin, Mutter und Tochter in die Ewigkeit nach. Das zahlreiche Trauergeleit von nah und fern legte Zeugnis der Wertschätzung ab, der Du Dich während Deines ach nur so kurzen Aufenthaltes auf dieser Welt erfreuen darfst. Marienau und Heinrichsort, den 12. November 1918.

In tiefster Trauer:

Der schwergeprüfte Gatte
Ottomar Pfüller nebst **Kötneben** Heilmuth
und die tiefbetroffenen Eltern

August Tautenhahn

nebst allen Hinterbliebenen.

Wie vom Baum die Blüten fallen,
Also sankst auch du hinab,
Und so früh gingst du uns allen
Schon voran ins kühle Grab.

Deinen Fleiß und all dein Streben
Hat der Tod zu nicht gemacht,
Und dein zielbewusstes Leben
Schlummert nun in Grabessacht.

Statt in unsern frohen Reihen
Weilst du auf dem Friedhof dort,
Und die Freunde, ach sie weihen
Dir nur noch das Abschiedswort.